

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster

Newsletter

34. Ausgabe | Wintersemester 2022/2023

NEWS

ifpol

Förderverein

Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Filmreihe geht in die siebte Auflage	
› Andrea Szukala verlässt das Institut	
› Neu am IfPol: Carsten Wegscheider	
› Paul Kevenhörster blickt zurück	
› Vortrag: Ihr Arbeitsplatz: Die Welt – Der höhere Auswärtige Dienst als Berufsperspektive	
Inside IfPol	6
› Svenja Ahlhaus ist neue Juniorprofessorin	
› Zwei Professurvertretungen: Franziska Wittau und Sebastian Jungkunz	
› Kulturen des Kompromisses	
Neuerscheinung	10
› Handbuch Lobbyismus	
Alumni persönlich	11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



jüngste Umfragewerte des Berliner Projektes „Zivilgesellschaft in Zahlen“ zeigen, dass viele Vereine in Deutschland derzeit Mitglieder verlieren und die Folgen der Pandemie zu spüren bekommen. Das trifft auch auf unseren Förderverein zu: Neue Kolleginnen und Kollegen am Institut treten trotz wiederholter Bitte dem Verein nicht bei, langjährige Mitglieder erklären ihren Austritt, das Interesse an unseren Veranstaltungen ist maßig. Mittlerweile ist der Verein dermaßen geschrumpft, dass auch eine Auflösung im Raum steht.

Der Vorstand wird deshalb eine kritische Nabelschau bis zur nächsten Mitgliederversammlung durchführen. Finden sich bis dahin keine neuen Mitglieder für die Führungsebene des Vereins, werden wir die Streichung aus dem Vereinsregister vorschlagen und die Liquidierung in Angriff nehmen.

Das wäre sehr bitter, hat der Förderverein doch über viele Jahre hinweg maßgeblich zur Institutskultur beigetragen. Sommerfeste, der Preis für die besten Abschlussarbeiten und zahlreiche Alumni-Vorträge: Das alles würde künftig entfallen. Wir würden uns im Vorstand daher sehr freuen, wenn sich neue Engagierte finden, die sich in die Arbeit des Vereins mit Zeit und neuen Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen möchten. Melden Sie sich deshalb gerne bei uns!

In diesem Newsletter stellen wir die Neuzugänge an der Scharnhorststraße vor, porträtieren ein großes Verbundprojekt und werfen einen Blick in das gerade erschienene Handbuch Lobbyismus.

Ein erfolgreiches Wintersemester wünscht Ihnen

Matthias Kire



Andrea Szukala

News & Aktuelles

FILMREIHE GEHT IN DIE SIEBTE AUFLAGE

Im Wintersemester setzt der Förderverein seine beliebte Filmreihe „Politik & Film“ in Kooperation mit dem Programmkino *Cinema* nach zwei Jahren unfreiwilliger Corona-Pause in der siebten Auflage fort. An fünf Abenden im Semester wird eine Dozentin oder ein Dozent des Instituts einen ausgesuchten Film in einem etwa halbstündigen Vortrag einführen und dabei diskutieren, inwiefern der Film auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretiert werden kann. Das Programm umfasst Filme aus verschiedenen Epochen des Kinos. Den Anfang macht am 11. Oktober Oliver Hidalgo mit dem Science-Fiction Thriller „The Circle“. Am 8. November präsentiert Tobias Gumbert „Parasite“, bevor am 29. November Dana Atzpodien und Henrike Bloemen „Never Rarely Sometimes Always“ für das Plenum diskutieren. Anica Roßmöller und Benedikt Lennartz stellen am 20. Dezember das mehrfach Oscar-prämierte indische Drama „Slumdog Millionär“ vor. Den Abschlussbeitrag steuert Sebastian Panreck am 17. Januar mit „Und dann der Regen“ bei. Alle Filme beginnen um 20:15 Uhr im *Cinema* an der Warendorfer Straße. Es wird dringend empfohlen, Tickets im Vorverkauf unter cineplex.de/muenster zu reservieren.

ANDREA SZUKALA VERLÄSST DAS INSTITUT

Nach drei Jahren am Institut für Politikwissenschaft hat Andrea Szukala einen Ruf an die *Universität Augsburg* angenommen, wohin sie bereits zum Wintersemester wechselt. Die Expertin für politische Bildung und die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften war 2019 aus dem *Institut für Soziologie* über die Scharnhorststraße ans IfPol gekommen und hat hier die Lehramtsausbildung maßgeblich weiterentwickelt. Ihre Professur wird im Wintersemester von Dr. Franziska Wittau aus Bielefeld vertreten.

NEU AM IFPOL: CARSTEN WEGSCHEIDER

Dr. Carsten Wegscheider wechselt zum Wintersemester als Postdoc nach Münster. Nach dem Studium der Vergleichenden Politikwissenschaft in Duisburg/Essen

und Cluj-Napoca (Rumänien) wurde er im Sommer mit einer Dissertation zum Thema „Dissatisfied democrats? Citizens‘ conceptions of democracy and support for populist parties“ an der *Universität Salzburg* promoviert. In Münster wird Herr Wegscheider an der Professur von Oliver Treib arbeiten und dort auch für die Administration des deutsch-niederländischen Studienprogramms „Public Governance across Borders“ verantwortlich zeichnen.



Carsten Wegscheider

PAUL KEVENHÖRSTER BLICKT ZURÜCK

Rund 30 Jahre war Paul Kevenhörster als Professor in Münster tätig, zunächst an der *Pädagogischen Hochschule*, später am *Institut für Politikwissenschaft* der Universität, das er als Direktor und Hochschullehrer maßgeblich geprägt hat. Mit leichter Verspätung hat er sich nun zum 80. Geburtstag selbst ein Geschenk gemacht und seine Memoiren veröffentlicht. Der Band „Erinnerungen und Begegnungen“ beschreibt seinen Lebensweg und enthält zahllose Anekdoten aus seiner Zeit am Aasee. Für seine Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter ist das Buch zweifellos Pflichtlektüre.



VORTRAG: IHR ARBEITSPLATZ: DIE WELT – DER HÖHERE AUSWÄRTIGE DIENST ALS BERUFPERSPEKTIVE

Dieses Wintersemester erwartet uns eine ganz besondere Veranstaltung in Kooperation mit dem *Auswärtigen Amt*. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den Tätigkeitsfeldern im diplomatischen Dienst, sowohl in der Zentrale als auch in den Auslandsvertretungen. Auch werden potenziellen Bewerber:innen Informationen zum Auswahlverfahren, den Voraussetzungen und zur Vorbereitung auf die verschiedenen Auswahltests geboten. Stattfinden wird der Vortrag am Dienstag, dem 15. November um 18:00 Uhr im Raum SCH 100.3. Nähere Informationen zur vortragenden Person folgen in Kürze auf der Homepage des Fördervereins und seinem Instagram-Kanal.

Inside IfPol

SVENJA AHLHAUS IST NEUE JUNIORPROFESSORIN



Svenja Ahlhaus

Seit dem 1. August ist **Svenja Ahlhaus** Juniorprofessorin für Politische Theorie am IfPol. Sie hat Politikwissenschaft an der *FU Berlin* (B.A. Politikwissenschaft) und Politische Theorie an der *Goethe-Universität Frankfurt* und der *TU Darmstadt* (M.A. Politische Theorie) sowie am *University College London* (M.A. Legal and Political Theory) studiert. Seit 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der *Universität Hamburg*. Nach Forschungsaufenthalten am *European University Institute* in Florenz und an der *Yale University* wurde sie 2018 in Hamburg promoviert. Ihre Dissertation wurde mit dem Werner-von-Melle-Preis der *Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung* ausgezeichnet. 2017 erhielt sie den Hamburger Lehrpreis.

In ihrer Forschung verbindet Svenja Ahlhaus Demokratietheorie, Kritische Theorie und Feministische Theorie. Sie interessiert sich dafür, wie Migration, ökologische Krisen und religiöse Pluralität die Legitimität politischer Institutionen herausfordern. In ihrem Buch „*Die Grenzen des Demos. Mitgliedschaftspolitik aus postsouveräner Perspektive*“ (Campus 2020) argumentiert sie, dass auch Nicht-Bürger:innen an politischen Entscheidungen über Regeln der Ein- und Ausbürgerung beteiligt werden sollten. Am *Zentrum für interdisziplinäre Forschung* (ZiF) in Bielefeld ist sie Co-Leiterin einer Kooperationsgruppe zu den normativen Herausforderungen des europäischen Asylsystems. Ihre Forschung ist unter anderem in *Constellations* und *Philosophy & Social Criticism* erschienen.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Frau Ahlhaus wird im Wintersemester **Eva Schmidt**, die ebenfalls aus Hamburg nach



Eva Schmidt

Münster wechselt. Nach ihrem Bachelorstudium in Philosophy and Economics in Bayreuth hat sie ihren Master in Politics, Economics and Philosophy in Hamburg abgeschlossen.

ZWEI PROFESSURVERTRETUNGEN: FRANZISKA WITTAU UND SEBASTIAN JUNGKUNZ

Im Wintersemester werden gleich zwei Professuren an der Scharnhorststraße vertreten:

Dr. **Franziska Wittau** vertritt im Wintersemester die Professur „Didaktik der Sozialwissenschaften“. Frau Wittau ist zurzeit Lehrkraft für besondere Aufgaben im Arbeitsbereich Didaktik der Sozialwissenschaften an der *Universität Bielefeld*.



Franziska Wittau

Nach ihrem Studium der Fächer Sozialkunde und Wirtschaftslehre/Recht an der *Friedrich-Schiller-Universität Jena* und dem anschließenden Referendariat, das sie mit Auszeichnung absolviert hat, wechselte Frau Wittau als wissenschaftliche Mitarbeiterin an die *Universität Bielefeld*, wo sie 2018 mit einer Arbeit zur fachdidaktischen Professionsforschung promoviert wurde. Für ihre Arbeit erhielt sie den Dissertationspreis der *Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft*.

Die aktuellen Forschungsschwerpunkte von Frau Wittau liegen in den Bereichen sozialwissenschaftliche Bildung in der Kultur der Digitalität, fachdidaktische Professionsforschung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Wintersemester wird Frau Wittau neben der Vorlesung „*Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften*“ zwei Seminare zu den Themen „*Interdisziplinäre Konsumbildung*“ sowie „*Sozialwissenschaftliche Bildung in der Kultur der Digitalität*“ anbieten.

Dr. **Sebastian Jungkunz** vertritt im Sommersemester die Professur für Vergleichende Politikwissenschaft. Er ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Soziologie in Bamberg und am Institut für Sozioökonomie an der *Universität Duisburg-Essen*.



Sebastian Jungkunz

Nebenbei arbeitete er zuvor als Projektleiter an der *Zepelin Universität* in Friedrichshafen und verbrachte einen Forschungsaufenthalt an der *Waseda University* in Tokyo, Japan. Aktuell ist er zudem Primärforscher im DFG-Projekt „Politischer und religiöser Extremismus: Explizite und implizite Einstellungen messen und erklären“.

Sebastian Jungkunz wurde 2019 mit einer Dissertation zu links- und rechtsextremen Einstellungen in Deutschland an der *Otto-Friedrich-Universität Bamberg* promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der quantitativen Methoden, Meinungs- und Einstellungsorschung, politische Psychologie, Populismus und des politischen Extremismus. Publiziert hat er unter anderem in den Zeitschriften *European Journal of Political Research*, *PLoS ONE*, *Political Research Quarterly* und *West European Politics*.

Herr Jungkunz bietet im Sommersemester folgende Seminare an: „Die politischen Folgen sozioökonomischer Probleme“ (Masterkurs), „Klassiker der Wahlforschung“ (Lektürekurs), „Politische Einstellungen und Orientierungen“ (Lektürekurs) und „Ausgewählte Aspekte der empirischen Wahlforschung“ (Bachelorseminar).

KULTUREN DES KOMPROMISSES

Der interdisziplinäre Forschungsverbund „Kulturen des Kompromisses“ untersucht die sozioökonomischen, politisch-rechtlichen und kulturellen Bedingungen des Kompromisses in unterschiedlichen Kontexten, Kulturen und Epochen. Ausgehend von einer Analyse westlicher Gegenwartsgesellschaften werden die Voraussetzungen für Kompromisse sowohl aus historisch-vergleichender als auch aus kultur-/zivilisationsvergleichender Perspektive erforscht. Als kulturvergleichende Fälle werden in einem ersten Schritt zunächst Israel und Japan analysiert.

Der interdisziplinäre Forschungsverbund, der unter anderem die Fächer Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Literaturwissenschaft vereint, besteht

aus mehr als 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universitäten Duisburg-Essen (UDE), Münster (WWU) und Bochum (RUB). Geleitet wird das Netzwerk von Prof. Dr. Ute Schneider (UDE, Geschichtswissenschaft), Prof. Dr. Ulrich Willems (WWU, Politikwissenschaft) und Prof. Dr. Constantin Goschler (RUB, Geschichtswissenschaft). Es wird vom *Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen* (MKW/NRW) mit 2,1 Millionen Euro gefördert. Die erste Förderphase (2021–2024) soll in ein größeres Antragsvorhaben münden.



Der Forschungsverbund „Kulturen des Kompromisses“

Ziel des Forschungsverbundes ist es, Forscherinnen und Forscher aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zusammenzubringen, um Kompromisse in verschiedenen Kontexten, Kulturen und Epochen zu untersuchen. Es geht im Leben nicht ohne Kompromisse – aber wie gelingt eine solche Einigung? Was sind deren Voraussetzungen? Was ist nötig, damit sich mehrere Parteien so einigen, dass alle zufrieden sind? Wo haben Kompromisse ihre Grenzen? „Kulturen des Kompromisses“ geht diesen und anderen grundlegenden Fragen des menschlichen Zusammenlebens nach, die überraschenderweise bisher kaum systematisch in epochen- und zivilisationsvergleichender Perspektive erforscht worden sind.

www.uni-due.de/kompromisskulturen/

Neuerscheinung

HANDBUCH LOBBYISMUS

Das „Handbuch Lobbyismus“ bietet einen umfassenden und multidisziplinären Überblick über den aktuellen Stand der Lobbyismusforschung. Es handelt sich um das erste Handbuch dieser Art in deutscher Sprache. Das Nachschlagewerk vermittelt theoretische Grundlagen, stellt die wesentlichen Einflusskanäle des Lobbying vor, analysiert Lobbyismus in zahlreichen Länderstudien und Fallbeispielen und diskutiert die Grenzen der Lobbyismus-Regulierung.

Der Band erscheint zunächst als sogenanntes „Living Reference Work“, das heißt, die Beiträge werden zunächst online veröffentlicht. Die Printversion des Buches erscheint im Frühjahr 2023. Aus dem Universitätsnetzwerk können die Kapitel kostenlos hier heruntergeladen werden:
<https://t1p.de/iwg63>.



Karsten Mause

Über die Herausgeber:

Andreas Polk ist Professor für Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der *Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin*.

Karsten Mause ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft.

Alumni persönlich



Name: Jürgen Kowalke

Studiengang: Magister Artium der

Politik-, Kulturwissenschaft und Soziologie

Abschlussjahr: 2001

Beschreiben Sie bitte kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Ich bin Referent für Einnahmemanagement bei der VIACtiv Krankenkasse in Bochum und dort auch stellvertretender Leiter der Abteilung Finanzen.

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden:

Ehrlich gesagt war ich einer der zahlreichen Studenten, die den Studiengang aus Interesse – ohne konkreten Berufswunsch – eingeschlagen haben. Vorausgegangen war eine mehrjährige Phase der beruflichen Orientierung und des Ausprobierens, angefangen mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann, Zivildienst im Krankenhaus, Tätigkeiten in der Altenpflege sowie der Kulturarbeit, Praktika im Verlagswesen und einem Bauzeichnerbüro. Nichts deutete darauf hin, dass ich einmal bei einer Krankenkasse arbeiten würde.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft am IfPol studieren:

Die Stadt ist wertvoll und jung. Das Institut liegt direkt am Aaseeuf. Das Curriculum bietet eine große Vielfalt an Themen und Veranstaltungen. Bei den Dozentinnen und Dozenten habe ich mich immer gut aufgehoben gefühlt. Sie unterstützen die Studierenden nach Kräften.

Mein Politikstudium hat mir vor allem diese Qualifikation für das Berufsleben vermittelt:

Der Türöffner für meine berufliche Laufbahn waren meine Statistikkenntnisse. Im Gesundheitswesen gibt es unterschiedlichste Stellen und Ressorts, die sich mit der Analyse großer Datenmengen beschäftigen. Am Institut habe ich gelernt, abstrakte und komplexe Informationen adressatengerecht aufzubereiten und zu präsentieren.



> Herausgeber:

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

PD Dr. Matthias Freise
Prof. Dr. Andrea Walter
Luca Kuklik
Moritz Stöffler

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Dr. Tim Mäkelburg

Fotos:

Titel: M. H./Pixabay

Geschäftsstelle:

Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 0251 83-25390

foerderverein.IfPol@uni-muenster.de

Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE07 4005 0150 0178 1437 31
BIC: WELADED1MST